

Höhe : 650

X-Koord: 622.7

Y-Koord : 248.2

Ein steiles, von Felsen und Geröllhalden durchsetztes Waldgebiet westlich von Waldenburg. Am Fusse des trockenwarmen Waldes besteht ein Mosaik aus Gebüsch, Halbtrockenrasen und anderen Lebensräumen. Im Gebiet kommen seltene Arten der trockenwarmen Wälder vor. Das Grosse Braunwiderchen wurde im Gebiet zum ersten Mal nachgewiesen und hat hier möglicherweise das einzige aktuelle Vorkommen im Kanton BL.

**Beschreibung;  
Vegetation**

Im Kerngebiet überwiegt ein niedrigwüchsiger, recht lückiger Wald, dominiert von Eiche (*Quercus* sp.) und Waldföhre (*Pinus sylvestris*). Ausgeprägt ist eine vielfältige Strauchschicht, die von wärmeliebenden Sträuchern wie Gemeinem Kreuzdorn (*Rhamnus cartharticus*), Alpen-Kreuzdorn (*Rhamnus alpinus*), Buchsbaum (*Buxus sempervirens*) und anderen gebildet wird. Der Untergrund ist sehr flachgründig, in den steilen Lagen sind grosse Schuttfelder eingestreut. Am Rande dieser Schuttfelder ist die Saumvegetation gut ausgebildet, vertreten u.a. durch den Dost (*Origanum vulgare*). Grosse Bereiche des Waldgebietes werden nicht als Wirtschaftswald genutzt. Am unteren Waldrand sind kleinflächig noch Reste intakter Halbtrockenrasen vorhanden.

Das Aufwertungsgebiet umfasst die südlich angrenzende, reich strukturierte Kulturlandschaft. In den Gebieten «Esel» und «Blüemlisalp» finden sich überdies noch schöne Halbtrockenrasen (TWW-Objekte von regionaler Bedeutung), die aber nicht direkt mit dem Kerngebiet verbunden sind.

**Bedeutung für die  
Tagfalter**

Lichte, trockenwarme Wälder stellen einen im Kanton BL seltenen Lebensraumtyp dar. Besondere Bedeutung hat das Gebiet Richtiflue für den Schlehenzipfelfalter (*Satyrrium spini*). Diese Art hat nur sehr wenige Vorkommen im Kanton BL, jenes an der Richtiflue ist zweifelsohne eines der bedeutendsten,

---

vielleicht sogar das grösste. Wertvoll ist auch das im Rahmen dieser Untersuchungen hier erstmals nachgewiesene Grosse Braunwidderchen (*Dysauxes ancilla*). Hierbei handelt es sich aktuell um das einzige Vorkommen im Kanton. Weitere Arten der lichten Wälder und Felsgebiete sind der Waldteufel (*Erebia aethiops*) und der Weisse Waldportier (*Brintesia circe*).

Die angrenzenden Halbtrockenrasen (TWW-Objekte von regionaler Bedeutung) ergänzen das Lebensraumangebot. Sie beherbergen typische Arten magerer Wiesen, wie z.B. das Hufeisenklee-Widderchen (*Zygaena transalpina*) und den Hainveilchenperlmutterfalter (*Clossiana dia*) und bieten Nektar für den Schlehenzipfelfalter und die anderen Arten des lichten Waldes.

### **Schutz, Gefährdungen**

Das gesamte Kerngebiet innerhalb des Waldareals ist kantonal geschützt (Naturschutzgebiet «Richtiflue»), die unten angrenzenden Halbtrockenrasen stehen unter kommunalem Schutz. Eine unmittelbare Gefährdung der Schmetterlinge ist deshalb nicht absehbar. Die wertvollsten Halbtrockenrasen des Kern- und des Aufwertungsgebiets sind im Rahmen des Ökologischen Ausgleichs vertraglich gesichert.

Eine latente Gefährdung geht von folgenden Faktoren aus:

1. Verdunkelung der heute lichten Waldbestände in den Felsbereichen und an den Waldrändern.
2. Verbrachen der Halbtrockenrasen-Reste resp. Zuwachsen mit Goldrute (*Solidago* sp.).

### **Ziele**

Für das Gebiet wurden die folgenden Ziele festgelegt:

1. Das Gebiet beherbergt langfristig gute Bestände der typischen Arten des lichten Waldes: Schlehenzipfelfalter, Waldteufel, Weisser Waldportier und Grosses Braunwidderchen.
2. Die benachbarten Halbtrockenrasen beherbergen die typischen Arten der mageren Wiesen und bieten ein reiches Nektarangebot für die Waldarten.

### **Massnahmen**

Um die Ziele zu erreichen, stehen die folgenden Massnahmen im Vordergrund:

1) Erhalt und Schaffen grossflächiger offener Waldbestände insbesondere in der Osthälfte des Kerngebietes. Die offenen Bestände zeichnen sich durch eine Kronendeckung von max. 20 % und eine vielfältige Gras- oder Krautvegetation am Boden aus. Für Massnahmen zu bevorzugen sind die wenig wüchsigen Bereiche des anstehenden Felses und der Schutthalden, aber auch die Waldränder (s. Massnahme 3). Besonders wertvoll sind zudem Auflichtungen an Stellen im Kretenbereich, wo der Weisse Mauerpfeffer vorkommt, eine wichtige Nektarpflanze des Schlehenzipfelfalters.

2) Erhalt resp. Fördern der Bestände von Gemeinem und Alpen-Kreuzdorn, den Larvalfutterpflanzen des Schlehenzipfelfalters, bei den Eingriffen zugunsten des lichten Waldes.

3) Fortführen der laufenden Massnahmen zur Verzahnung des unteren Waldrandes mit den dort bestehenden Halbtrockenrasen. Diese Reste der Halbtrockenrasen müssen optimal gepflegt und erhalten werden:

- a. Auslichten und Zurückdrängen der vorhandenen Hecken, v.a. aus Hasel (*Corylus avellana*).

- b. Örtliches Variieren der jährlich stehen gelassenen Wiesenbereiche (etwa 10%).

- c. Zurückdrängen der Goldrute (*Solidago* sp.) in den Halbtrockenrasen durch jährliches Ausreissen oder Mähen vor der Blüte, v.a. in der Wiese bei 622.75/248.05

- d. Punktueller Erhalt oder Schaffen von Brachestadien durch unregelmässige

---

Mahd zur gezielten Förderung von Dost-Beständen als wichtige Nektarquelle für den Schlehenzipfelfalter und weitere Arten.  
e. Sichern der im Rahmen des Ökologischen Ausgleichs bisher noch nicht vertraglich gesicherten Wiesenfläche innerhalb des Kerngebietes im Nordteil der Parzelle Nr. 480 durch den Abschluss eines Bewirtschaftungsvertrages.

4) Fördern magerer, blumenreicher Wiesen im gesamten Aufwertungsgebiet, inkl. Erhalten resp. Aufwerten der noch vorhandenen Halbtrockenrasen. Sichern der im Rahmen des Ökologischen Ausgleichs bisher noch nicht vertraglich gesicherten Wiesenflächen innerhalb des Aufwertungsgebietes durch den Abschluss von Bewirtschaftungsverträgen.

Ein wichtiger Teil der Massnahmen im Wald kann voraussichtlich im Rahmen von Ersatzmassnahmen für das Errichten einer Mobilfunkantenne durch die Swisscom realisiert werden (unter der Leitung des Kantonsforstamts und von Revierförster Roger Maurer). Die Massnahmen sollen insbesondere auf die Bedürfnisse der Reptilien und der Tagfalter ausgerichtet werden. Diese entsprechen sich weitgehend.

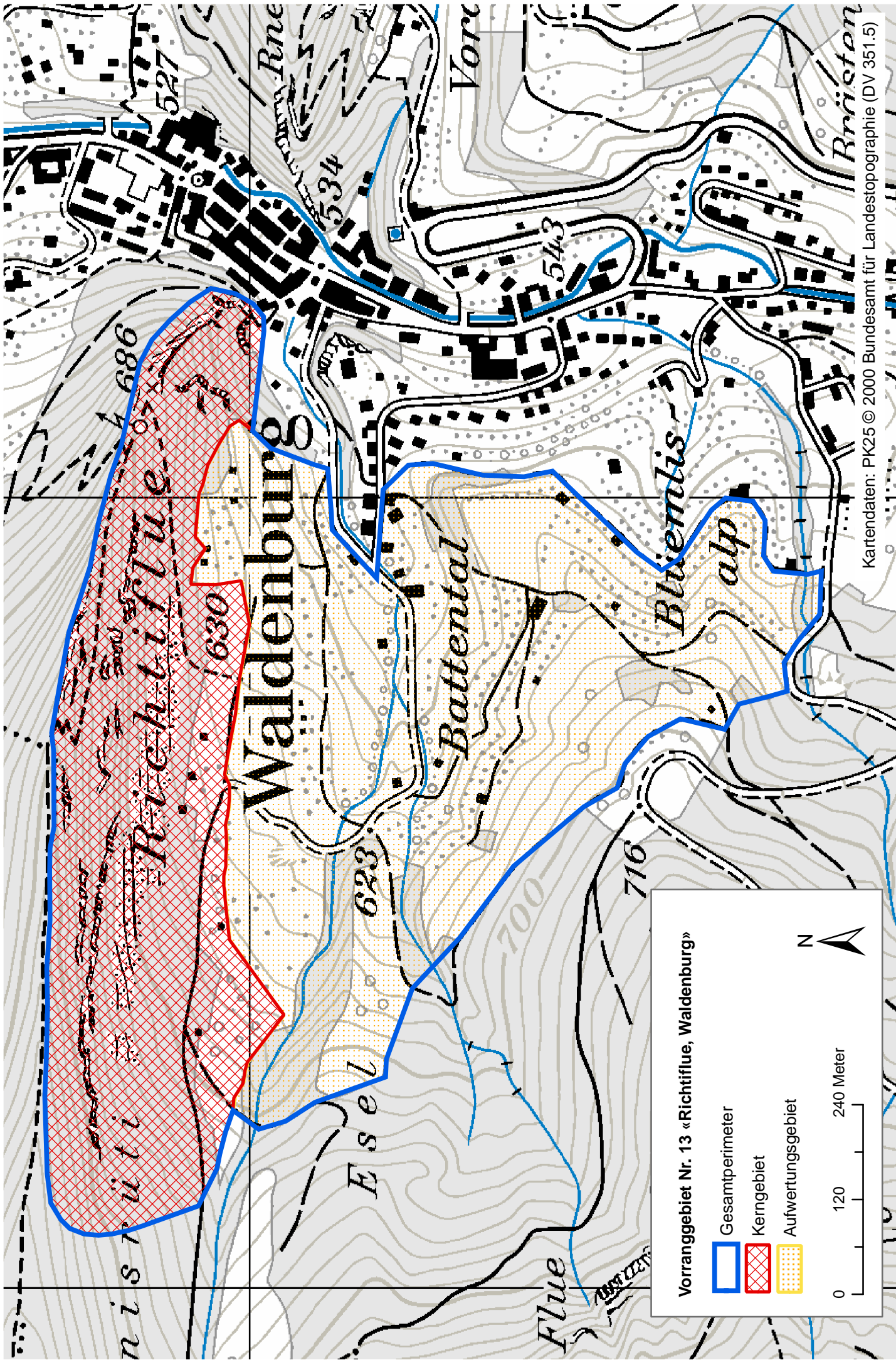
### **Bemerkungen**

Im Nachbargebiet «Gerstel / Rehhag» sind sehr ähnliche Lebensräume vertreten wie an der Richtiflue. Ein Vorkommen des Schlehenzipfelfalters oder sogar des Grossen Braunwidderchens ist deshalb möglich. Im Rahmen unserer Untersuchungen konnten wir das Gebiet aber nicht aufsuchen.




Noch immer ist ungeklärt, ob der Schlehenzipfelfalter an der Richtiflue den Gemeinen oder den Alpenkreuzdorn (oder beide) als Larvalfutterpflanze nutzt. Bis diese Frage geklärt ist, müssen vorsichtshalber beide Arten bei Pflegeeingriffen geschont werden.

---


<b>Vorkommende Arten</b>	<b>Artname wiss.</b>	<b>Ind.</b>	<b>Datum</b>	<b>Quelle (Beobachter) / Bemerkungen</b>
Richtflue, Waldenburg	Dysauxes ancilla	2	14.7.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	Adscita statices	1	2000	TWW-Erhebungen FAL Reckenholz
	Zygaena filipendulae	2	14.7.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	Zygaena loti	2	1998	TWW-Erhebungen FAL Reckenholz
	Zygaena transalpina	3	14.7.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	Zygaena viciae	1	2000	TWW-Erhebungen FAL Reckenholz
	Ochlodes venatus	1	18.8.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	Spialia sertorius	2	18.8.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	Papilio machaon	1	18.8.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	Gonepteryx rhamni	2	14.7.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	Leptidea sinapis-K	5	18.8.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	Cupido minimus	1	2000	TWW-Erhebungen FAL Reckenholz
	Cyaniris semiargus	2	18.8.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	Lycaena tityrus	1	14.7.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	Lysandra bellargus	1	18.8.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	Plebicula thersites	1	2000	TWW-Erhebungen FAL Reckenholz
	Polyommatus icarus	1	18.8.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	Satyrium spini	9	14.7.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	Argynnis paphia	1	18.8.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	Clossiana dia	10	18.8.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	Limenitis camilla	1	14.7.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	Mellicta athalia	4	2000	TWW-Erhebungen FAL Reckenholz
	Polygonia c-album	1	14.7.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	Brintesia circe	2	14.7.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	Coenonympha pamphilus	10	18.8.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	Erebia aethiops	24	18.8.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	Lasiommata megera	5	18.8.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	Maniola jurtina	200	18.8.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	Melanargia galathea	12	14.7.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	Pararge aegeria	1	18.8.2005	Tagfalterschutz BL 2005

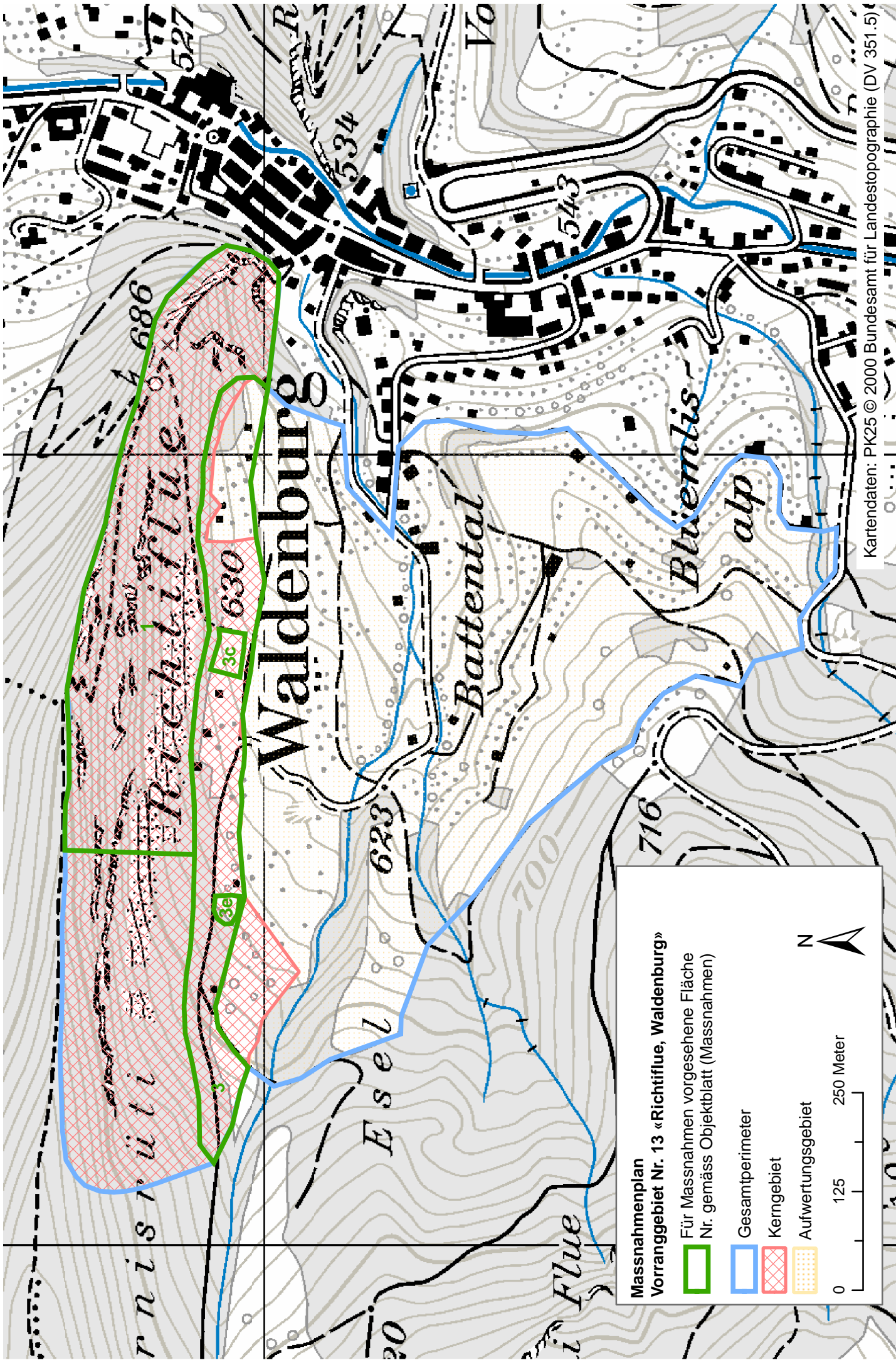


**Vorranggebiet Nr. 13 «Riechflue, Waldenburg»**

-  Gesamtperimeter
-  Kerngebiet
-  Aufwertungsgebiet

0 120 240 Meter

N 



**Massnahmenplan  
Vorranggebiet Nr. 13 «Richtiflue, Waldenburg»**

- Für Massnahmen vorgesehene Fläche
- Nr. gemäss Objektblatt (Massnahmen)
- Gesamtperimeter
- Kerngebiet
- Aufwertungsgebiet

